



51,91 km, 10 h 18 Min. Gehzeit und ca. 11 h 30 Min. Gesamtzeit. Das ist die grobe Bilanz meines NEUES LEBEN-50km-Marsches. Die Frage, warum es 51,91km geworden sind, ist berechtigt: Wir (Herbert, David und ich) hatten eine Abzweigung übersehen und einen kleinen Umweg gemacht. Aber zuerst von Anfang an. Zu unserem 50-Jahr-Jubiläum entstand bei einem Vorstandstreffen die Idee, einen Sponsoren-Mammutmarsch zu machen: 1km für jedes Jahr Vereinsgeschichte. Für mich war sofort klar: Da gehe ich mit. Ich liebe solche Herausforderungen. Je näher der Marsch rückte, desto größer wurde auch mein Respekt vor der langen Distanz. Bisher war ich maximal 10–12 km am Stück gegangen.

Der 9. Mai:

Kurz nach 6:00 Uhr starteten wir gut gelaunt in der Roth-Straße in Vöcklabruck los, direkt vor dem alten Domizil von NLÖ. Entlang der Ager bildeten sich schnell kleinere Gruppen, und ich war in einer Dreiergruppe unterwegs. Nach etwa 12km spürte ich die ersten Blasen. Bei der ersten Labstation nach Schwanenstadt (ca. 20km) habe ich vier Blasen versorgt. Nach einer kurzen Pause ging es weiter Richtung Stadl Paura. Nach weiteren 5km musste ich erneut Blasen behandeln und wusste: Noch einmal darf ich meine Schuhe nicht ausziehen! Ab etwa dem 30.km schmerzte jeder einzelne Schritt. Noch 5km bis zur nächsten Labstation. Meine Begleiter passten ihr Tempo meinem an – dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Je länger wir unterwegs waren, desto ruhiger wurde ich. Am Traunfall legten wir eine Pause ein: essen, durchatmen und die entscheidende Frage klären: Weitergehen oder aufgeben? Nach kurzer Rücksprache war klar: Ich gehe weiter. Mir war bewusst: Noch 15 km – über drei Stunden – und jeder Schritt wird

weh tun. **Aber ich wusste auch: Jeder Kilometer bringt unsere geplante Jugendwerkstatt ein Stück näher zu ihrer Verwirklichung.** Wir gingen durch eine wunderschöne Landschaft, leider konnte ich sie in diesem Moment kaum noch genießen. Gegen 17:30 Uhr erreichten wir schließlich unser Ziel: NEUES LEBEN Österreich in der Cumberlandstraße in Gmunden. Erschöpft und den Tränen nahe war ich einfach nur dankbar, diese Grenzerfahrung geschafft zu haben.

Ich wurde hinterher gefragt, ob es Parallelen zwischen einem 50km Marsch und dem Vereinsleben gibt. Ja, die gibt es, nicht nur im Vereinsleben, sondern auch im gemeinsamen Leben als Christen, im Gemeindeleben: Große Herausforderungen lassen sich am besten gemeinsam bewältigen.

„Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen. Wenn einer von ihnen hinfällt, hilft ihm der andere wieder auf.“ (Prediger 4,9–10)

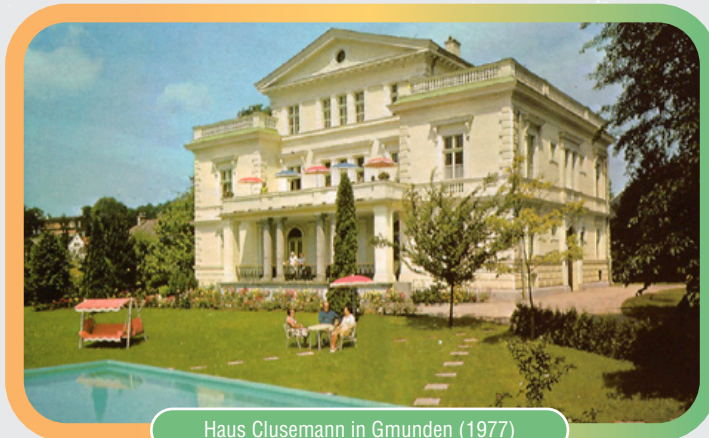
Ohne meine Begleiter, die viel Rücksicht auf mich genommen haben, hätte ich die letzten 15km nicht geschafft. Es ist ein großer Segen, mit Menschen unterwegs zu sein, die dasselbe Ziel vor Augen haben, mit Brüdern und Schwestern im Glauben. Dann spielt es fast keine Rolle mehr, ob man 50km geht, eine Jugendwerkstatt aufbaut oder andere große Aufgaben vor sich hat. Würde ich die 50km wieder gehen? Ja! Alle, die diesen Marsch auch im Nachhinein noch unterstützen wollen, können das weiterhin tun! Jemand hat mir nachher gesagt, er unterstützt

meinen Weg mit 0,50€ pro Kilometer und Blase. Und für alle, die es genau wissen wollen: Am Ende waren es 9 Blasen an meinen Füßen – und drei Tage, in denen ich meine Arbeit nur in Socken erledigen konnte!

Erich Mann

Erich Mann (NLÖ Obmann)





Haus Clusemann in Gmunden (1977)



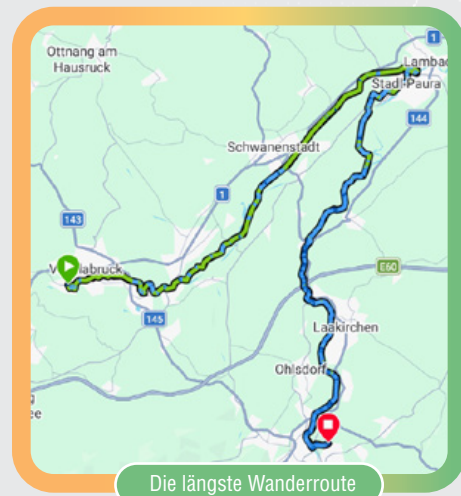
Anton Schulte, Evangelisation in Graz (1972)



Jugendzentrum much more in Timelkam (2010-17)



50 km wandern für einen guten Zweck



Die längste Wanderroute

50 Jahre NLÖ...

Was für ein Reichtum an Segen, auf den wir zurückblicken dürfen! 1956 der Start mit Großveranstaltungen mit Anton Schulte, dann bis 1987 das Freizeitzentrum „Haus Clusemann“ in Gmunden (heutige Landesmusikschule) mit seiner **Kurzbibelschule**. In Folge der neue Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit unzähligen Jungscharen und Jugendgruppen, Sommerlagern, Kinderwochen und Kinderprogrammen. Bürostandorte in der Vöcklabrucker Dürnau und in Timelkam mit unserem Jugendzentrum much more. Und seit bald 5 Jahren in Gmunden mit unserer Zukunftsvision vom „much more 2.0“ in Form einer Jugendwerkstatt für Kinder und Jugendliche. Wir sind gesegnet, wir sind beschenkt und wir werden von Gott gebraucht, so wie seit 50 Jahren auch in weiterer Zukunft!

Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war das große Familienfest am 9. Mai. Was war das für ein Traumtag! Gott schenkte uns das perfekte Wetter für das Festprogramm in Gmunden und den parallellaufenden Spendenmarsch zugunsten unserer Jugendwerkstatt. 17 tapfere Sportler*innen starteten bereits um 6.00 Uhr morgens und wanderten ganze 50km von der Dürnau nach Gmunden. Eine weitere Gruppe von 19 begannen mittags beim Traunfall ihre 15km-Wanderung und am Nachmittag liefen noch 10 Personen die Familienrunde in Gmunden von 2,4km. Insgesamt kamen durch den Marsch und zusätzliche Spenden sage und schreibe über €6000,- zusammen! Darunter eine großzügige

€700,- Spende der Firma Kofler, die ein 6er-Team für 50km sponsorte und deren Chef es sich nicht nehmen ließ, uns seine Spende persönlich bei der Siegerehrung abends zu überreichen.

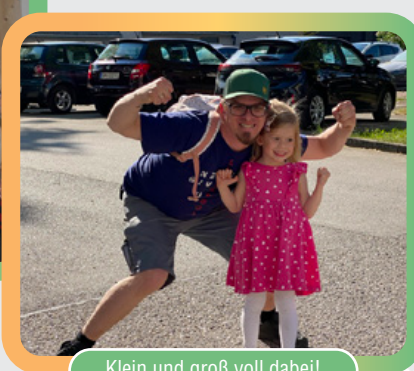
Auch wer nicht wanderte, kam an diesem Tag voll auf seine Kosten: Es gab Kaffee und Kuchen, später Grillwürstel mit Sauerkraut und für die Kinder eine Hüpfburg und Spieleangebote. Der krönende Abschluss war dann die feierliche Verteilung der Ehrenurkunden für alle Wanderer egal welchen Alters und ein Input von Monika Wallerberger.

Der ganze Tag war rundum gesegnet und bewahrt. Wir als NLÖ-Team danken allen Helfern und Helferinnen von Herzen, die diesen Jubiläumsfeiertag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben! Und nicht zuletzt danken wir unserem wunderbaren, großartigen Gott, ohne den es uns, diesen Verein und unsere tolle NLÖ-Familie nicht gäbe. Ihm sei alle Ehre für 50 Jahre Segen, Versorgung, Gemeinschaft und Wunder.

(Irene Schuster)



Tobi führte durch die Jugendwerkstatt



Klein und groß voll dabei!



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt



Die Anstrengung hat sich gelohnt!



Alte Freunde wiedersehen ...



Das Kofler-Team mit Jubiläums-Shirts

50 JAHRE

NEUES LEBEN
ÖSTERREICH

Ein Grund zum Feiern!

Aktueller Stand Jugendwerkstatt



Der Chill Out-Bereich (in Planung)



Der Eingang zur Holzwerkstatt



Arbeit an der Geschossdecke

Passend zur 50-Jahr-Feier von NLÖ haben wir auch in der Jugendwerkstatt einen kleinen Meilenstein feiern können. Die oberste Geschossdecke und alle Wände sind fertig geworden. Nun sieht das gesamte Stockwerk schon viel mehr nach nutzbaren Räumlichkeiten aus und weniger nach Baustelle. Fertig sind jetzt auch die „Bretter Bude“ (Holzwerkstatt) und die Töpferwerkstatt. Sie werden auch schon fleißig genutzt! Bei den Sanitärräumen geht es ebenfalls voran. Die Räume dafür sind fast leer und nun werden Firmenangebote eingeholt. Als ganzes Team arbeiten wir außerdem am Konzept, damit wir auch gut aufgestellt sind, wenn wir unsere Türen dann öffnen dürfen. Beim Thema Genehmigungen sind wir auch zwei Schritte weiter und gefühlsmäßig sieht es gut aus. Allerdings bleibt es weiterhin ein Gebetsanliegen.

Als weiteres Gebetsanliegen waren ja zwei zusätzliche Mitarbeiter/innen für NLÖ und die Jugendwerkstatt. Nun haben wir einen jungen Mann (Jannik), bei dem es sehr vielversprechend aussieht, dass er noch dieses Jahr zum Herbst mit einsteigt. Vielen Dank für Eure Gebete! Außerdem hatte ich für 4,5 Monate einen Praktikanten (Finn), der mir auch sehr viel geholfen hat. Zusätzlich zu Finn, waren noch zwei weitere Praktikanten da für ein paar Wochen. So musste ich selten allein arbeiten. Vielen herzlichen Dank für jegliche Unterstützung Eurerseits. Vor allem im Gebet! Ich spüre oft, wie jemand Größeres bei diesem Projekt die Fäden zieht und das beruhigt mich doch sehr. Beten wir also weiter, dass sein Wille geschieht!

(Tobi Schulz)

Unsere wunderschöne
Töpferwerkstatt...



... die wir bereits
begeistert nutzen!



Kinderprogramm bei den Verbundtagen und der Gemeindefreizeit der BEGA

Wie gut, dass Kinder Fremdsprachen schnell lernen. So konnte ich mich mit den 5 Kindern, die ich bei den Verbundtagen zu betreuen hatte und die allesamt aus der Ukraine kamen, gut unterhalten. Es war ein sehr individuelles und spontanes Kinderprogramm, weil die 4- und 5jährigen immer wieder mal zur Mama liefen und ihr eigenes Programm machten. Glücklicherweise habe ich immer genug Stifte und Zeichenpapier dabei. Mit den zwei übrigen (7 bzw. 9J. alt) spielte ich öfters Family-Tennis und Squash in unserem Kinderraum und es gab unzählige Duelle mit den Fingerraketen. Sami (16) war da auch gerne dabei. Meine Idee eine Fortsetzungsgeschichte zu erzählen, ging leider nicht ganz so auf wie gedacht. Am ersten Abend ging es noch halbwegs. Am nächsten Morgen turnten und sprangen die Kinder herum oder malten und zeichneten, während ich die Geschichte erzählte. Als ich mir dachte, es macht keinen Unterschied, ob ich erzähle oder nicht, und aufhörte zu erzählen, rief plötzlich die Älteste, während sie ein Rad schlug: „Erzähl weiter! Ich will die Geschichte hören.“ Überrascht, dass die Kinder doch zuhörten, erzählte ich weiter, wenn auch etwas kürzer als ursprünglich gedacht. Am Ende war es eine gute Zeit. Die Kinder waren gut beschäftigt und hatten Spaß, die Eltern waren froh, dass sie bei den Vorträgen dabei sein konnten, und ich habe neue Freunde/innen gefunden. Ich freue mich darauf, die Kinder nächstes Jahr wieder zu sehen, wenn sie dann ein Jahr älter sind und wir vielleicht noch mehr gemeinsam machen können.



Fingerraketen und Family-Tennis gab es auch bei der nächsten Freizeit. Tische und Stühle wurden zu Burgen gestapelt und dann lieferten sich meine Jungschar Kinder mit den Teenies heiße Kämpfe mit den Fingerraketen. In den Pausen kam auch so mancher Erwachsene dazu und spielte mit.

Die erste Frage in der Früh war immer: „Gehen wir raus?“ Meine Antwort lautete dann meist: „Wir gehen noch raus, aber zuerst machen wir mein Programm und hören eine Geschichte.“ Das funktionierte ganz gut. Vor allem bei den Geschichten waren die Kinder sehr aufmerksam. Die Geschichten über die Könige aus der Bibel kannten die Kinder noch nicht. Bei den Spielen gab es anfangs oft Skepsis, aber wenn sie dann das Spiel verstanden hatten, wollte sie gar nicht mehr aufhören. Das Spiel „Zimmer zu vermieten“ und biblische Geschichten pantomimisch darstellen war besonders beliebt.

Mich begeisterten auch die Helfer, die ich zur Verfügung hatte. Zu jeder Einheit war jemand eingeteilt. Alles Erwachsene, die voll mitspielten und denen es (denke ich) richtig Spaß gemacht hat. Ich freue mich, dass ich auch nächstes Jahr wieder dabei sein und so erleben darf, wie die Kinder im Glauben wachsen und reifen. Dafür bete ich.

(Arie Pointner)



Ab in den Sommer!



Alle Jahre wieder feiern wir in der 2. Junihälfte mit unseren Kids den Abschluss des Schuljahres in unseren Gruppen. Wir hatten ein gesegnetes Schuljahr in den Jungscharen Wels und Gmunden, im Jugendkreis Gmunden und im Kidstreff in Oberpilsbach. Dafür danken wir Gott von Herzen! Jungschar und Kidstreff feierten passend zur Sommerhitze feucht-fröhlich mit Wasserschlachten und Eis. Und die Jugendlichen paddelten in Outsidebooten von Bad Ischl nach Ebensee, bevor sie den Abend mit einer leckeren Grillerei ausklingen ließen.

Betet Ihr mit, dass unsere Kinder und Jugendlichen auch im Sommer mit Jesus unterwegs bleiben? Vielen Dank dafür!



Danke für

- unser rundum gelungenes, gesegnetes 50J.-Jubiläumsfest mit vielen Freunden und Gästen, bewahrtem Sponsoren-Marsch mit gut 6000€ Erlös für die Jugendwerkstatt
- Lucy, Tobis und Annas 3. Tochter, die gesund und munter am Tag nach der Jubiläumsfeier geboren wurde
- ein gesegnetes Schuljahr in unseren regelmäßigen Gruppen und schöne Abschlusspartys vor dem Sommer
- unsere/n Praktikant/in im Sommer: Debby (Jungschar- und Teenielager) und Jannik (Jungscharlager)



PARTNER DER
EVANGELISCHEN
ALLIANZ
ÖSTERREICH



IMPRESSUM: NEUES LEBEN Österreich, 4810 Gmunden, Cumberlandstraße 64

Tel.: +43-677-64268827, E-mail: office@neues-leben.at, www.neues-leben.at

Bank: Raika Salzkammergut-Nord, IBAN: AT09 3451 0000 0951 1122, BIC: RZOOAT2L510

Ihre Adressdaten werden von NLÖ vertraulich behandelt, nur für die Kommunikation mit Ihnen verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können jederzeit Ihre gespeicherten Daten bei uns abfragen, ändern oder löschen lassen. Sollten Sie den Newsletter nicht länger beziehen wollen, können Sie ihn jederzeit per Telefon oder Email abbestellen.



Bitte für

- weitere Anmeldungen für unsere Sommerlager
- gesegnete Sommerlager: Vorbereitung, Durchführung, Bewahrung, Gottes Wirken und Reden; dass Kinder, Jugendlichen und Familien Jesus persönlich begegnen:
 1. Jungscharlager „Wir heben ab“: 19.-25. Juli auf der Edtbauernalm, Hinterstoder
 2. Familienabenteuerwoche mit Team F: 2.-8. August auf der Edtbauernalm, Hinterstoder
 3. Teenielager „fight the GOOD fight“: 22.-29. August in der Schwaigmühle, Großmain
- Debby, die unser Team auf beiden Lagern im Rahmen eines Bibelschulpraktikums verstärken wird
- Jannik, der beim Jungscharlager mithelfen wird; mit ihm sind wir im Gespräch über eine mögliche gemeinsame Zukunft als Mitarbeiter in unserem NLÖ-Team
- Jugendwerkstatt much more: Gelingen bei allen behördlichen Auflagen und Gunst bei den Behörden; Fertigstellung der wichtigsten Arbeiten, so dass wir 2027 eröffnen können; die nötigen Spenden und viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen
- gute und reibungslose Übersiedlung von Familie Schulz ins neue Heim in Ebensee